# Schwarze Perlen.

Kriminalroman von August Weißl.

(11. Fortsetzung).

„Das Weib, das ich liebe, soll nur die Sonnenstunden mit mir teilen!" antwortete Leo. „Wenn ich einmal krank sein werde, dann sollst du mein Trost, meine Stütze, meine hilfreiche Gefährtin sein. Aber in Geldangelegenheiten muß ich schon trachten, allein durchzukommen, da darf ich deine Hilfe nicht in Anspruch nehmen. Die sind lediglich meine Sache. Geldfragen zwischen Mann und Frau — das widerstrebt meinen Gefühlen!"

„Aber geh' Leo, das sind doch so veraltete Ansichten! Schau', man spricht doch nur so davon. In Wirklichkeit könnte ich gar nicht helfen. Du kennst ja meine prekäre Situation. Du weißt ja, daß ich ganz vom Vater abhänge. . . Aber gesetzt den Fall, ich wäre reich, sehr reich. . . oder mir würde plötzlich von Verwandten der Betrag zur Verfügung gestellt werden, den du brauchst, um dich zu rangieren, würdest du das wirklich nicht annehmen? Würdest du meine Vermittlung wirklich ablehnen?"

„Gewiß würde ich das, mein Kind!" sagte Baron Walden in bestimmtem Tone.

„Auch in Anbetracht des Umstandes, daß wir nicht heiraten können, bevor diese Angelegenheiten geordnet sind?"

Der Offizier nickte ernst.

„Ja, mein Herz, das ist schon so, da läßt sich nichts machen!" bemerkte er.

Mary seufzte und ein sorgenvoller Ausdruck trat in ihre Augen.

„Wir werden halt noch ein halbes Jahr warten, das ist alles!" tröstete Leo.

„Und opfern ein halbes Jahr Jugend, ein halbes Jahr Glück!" murmelte Mary.

Er drückte ihren Arm fest an sich.

„O Mary, welches Glück, wenn du erst mein Weib bist! Wenn nichts mehr uns zu trennen vermag!"

Mary schwieg und blickte gedankenvoll in das Blätterwerk. Bei Leos heißen Worten war sie leise erschauert. Dann hob sie ihr weißes Gesicht zu ihm empor, ihre dunklen Augen leuchteten.

„Aber schau', Leo", sagte sie, siehst du nicht selbst ein, daß es eigentlich ein Widerspruch ist: Wenn ich reich wäre, würdest du doch meine Mitgift ruhig annehmen?"

Der junge Offizier richtete sich höher auf. Die Weichheit war aus seinen Zügen geschwunden.

„Liebe Mary", antwortete er und eine leise Ungeduld klang in seiner Stimme, „wenn du dich nicht in die Lage eines Gentleman, der nebenbei Offizier ist, hineinversetzen willst — denn daß du es nicht kannst, will ich gar nicht annehmen — so kann ich dir nicht helfen. Wenn du es nicht verstehst, so mußt du dich eben ohne Verständnis meinem Willen fügen. Es ist doch etwas anderes, ob man von der Mitgift seiner Frau mit der Frau lebt oder ob man sich von einer Dame, die offiziell noch gar nicht die Braut ist, seine Schulden bezahlen läßt!"

Das Paar war in den sogenannten „wilden Park" gelangt. Eine Weile schritten sie schweigend dahin, bis sie zu einer Gruppe von Blutbuchen gelangten, deren tiefrotes Laub neben den fast weißen Blättern einer Silberpappel von seltsamer Wirkung war.

Dort blieb Mary stehen und bittend an Leo.

„Aber schau', lieber Leo —", begann sie zaghaft.

Sie kam nicht weiter.

„Ich bitte dich, über diese Angelegenheit nicht mehr zu sprechen!"

Mary sah, welch erregten Ausdruck das Antlitz ihres Bräutigams angenommen hatte. Sie kannte ihn zu gut, um nicht zu wissen, daß jedes Wort vergebens wäre.

Und obwohl sie es bedrückte, daß es ihre Vereinigung auf unbestimmte Zeit hinauszuschieben drohte, freute es sie doch im geheimsten. Erkannte sie doch, wie selbstlos Leo sie liebte. Und eine unendliche Zärtlichkeit wallte in ihr auf. Kindlich schlug sie die Augen zu ihm auf, kindlich klang ihre Stimme, als sie ihn fragte: „Bist vielleicht bös auf deine Mary?"

Ein Lächeln erhellte die Züge Leos.

„O du, du! Wie könnte ich denn jemals böse auf dich sein!"

Und mit einer ungestümen Bewegung schlang er die Arme um Mary und drückte seinen Mund auf ihre Lippen.

„Hast du mich wirklich so lieb?" flüsterte sie beklommen.

Er antwortete nicht, sondern drückte sie noch fester an seine Brust.

Die alten Blutbuchen rauschten über ihnen. Leise strich der Wind durch das Röhricht des Teiches.

Sie merkten es nicht. Sie sahen einander nur tief in die Augen. Die Welt um sie her war versunken.

„Mary!" klang es in diesem Augenblick.

Sie schreckten empor; der Zauber war gebrochen.

Tiefatmend ließ er sie aus seinen Armen. Sie hob die Arme und ordnete an dem Haarknoten.

Als sie ihren Namen rufen hörte, war eine leise Röte bis zur Stirn aufgestiegen.

„Wenn man uns nur nicht gesehen hat!" flüsterte sie Leo zu.

Der sah sich um.

„Ach, wenns nur schon Sonntag wär'!" fuhr der Oberleutnant auf. „Damit doch einmal all diese demütigenden Heimlichkeiten aufhörten. Könnte ich nur schon ehrlich und offen vor deinen Vater hintreten und aller Welt mein Glück zeigen!"

Und zum zweitenmal wurde Mary angerufen.

„Komm', Leo, es ist Hella! Was soll sie sich denken, wenn wir uns gar nicht melden? Ich möchte nicht, daß man uns hier findet."

Mary wollte Leo fortziehen.

„Das geht nicht mehr. Ich sehe ihr Kleid schon durch die Bäume schimmern. Ruf' sie nur recht unbefangen her."

Fröhlich und laut rief sie:

„Hallo, wir sind hier!"

„Bitte, komm' hierher! Wir sind beim alten Turm! Stephan möchte mit dir sprechen!" hörte man Hellas Stimme schallen.

## X.

Mary eilte mit Leo über die Lichtung zurück und schlug einen kleinen Seitenpfad ein, der sich zwischen Brombeergesträuch nach einer etwas höher gelegenen Wiese schlängelte.

An ihrem Rande, nahe einem kleinen Fichtenbestande, erhob sich ein uralter, massiver, halbverfallener Turm, dessen Wände dunkler Efeu teilweise umsponnen hatte. Der Turm war unbrauchbar und überflüssig. Nur weil er so romantisch wirkte, duldete man ihn noch. An der vorderen, der Wiese zugekehrten Front war eine grobgezimmerte Holztür dem alten morschen Gemäuer eingefügt worden.

Vor diesem Tor standen Hella und der Polizeikommissar.

Helene winkte schon von weitem.

„Stephan — der Herr Doktor", verbesserte sie sich rasch, als sie Leos ansichtig wurde, „interessiert sich für den Turm."

„Wenn Sie nicht an mein historisches Wissen appellieren, Herr Doktor", sagte die Baronin heiter, „bin ich gern bereit."

Doktor Wurmser war Mary einige Schritte entgegengegangen und antwortete:

„Nein, verehrte Baronin, für mittelalterliche Romantik habe ich gar keinen Sinn. Was mich interessiert, müssen Dinge jüngsten Datums sein."

„Im Zusammenhang mit dem Turm? Mit dem uralten Turm hier?" fragte Mary erstaunt.

„Ja, im Zusammenhang mit diesem Turm!" erwiderte der Kommissar bedeutungsvoll. „Wenigstens glaube ich, daß ein solcher Zusammenhang besteht."

„Ah, da wäre ich doch neugierig."

Der Kommissar führte Mary zur Tür des alten Turmes und setzte sich mit ihr auf eine breite, niedere, steinerne Bank, zwischen deren Ritzen sich junges Grün eingenistet hatte.

„Sagen Sie, Baronin, hier stand wohl ursprünglich das Schloß, nicht wahr?"

„Ja. Nicht ganz knapp, ein paar Schritte weiter rechts. Dieser Turm, aus dem dreizehnten oder vierzehnten Jahrhundert, wie ich glaube, ist der letzte Ueberrest des Stammschlosses meiner Familie."

„Wird er bewahrt?"

„Wo denken Sie hin!" antwortete die Baronin lächelnd.

„Wozu wird der Turm jetzt benützt?"

„Ich denke, gar nicht."

„Waren Sie schon einmal drin, Baronin?"

Die Baronin lächelte, wie in Erinnerung an frohe Kindertage.

„Einmal?" Meine ganze Kindheit habe ich sozusagen in diesem Turm verbracht. Fragen Sie nur Hella! Er hatte immer etwas geheimnisvoll Anziehendes für mich."

„Wann waren Sie das letztemal im Turm, Baronin?"

„Das sind natürlich viele Jahre her. Genau kann ich mich nicht erinnern. Als einmal Reparaturen hier im Hause notwendig waren und der Vater einen Ingenieur holen ließ, warnte uns dieser, den Turm zu betreten. Da verbot mein Vater den Eintritt. Seit dieser Zeit wird der Turm wohl nicht mehr besucht worden sein."

„Ich bin andrer Ansicht! Der Turm ist erst vor ganz kurzer Zeit betreten worden!" erklärte der Kommissar.

„Unmöglich! Wer sollte drinnen gewesen sein?"

„Bitte, sehen Sie selbst her!"

Doktor Wurmser führte die Baronin zu der alten Holztür.

„Betrachten Sie einmal die Klinke genau. Da sehen Sie ganz deutlich im Staub die Spuren einer Hand."

Die Baronin beugte sich nieder und antwortete:

„Seltsam, aber Sie haben recht. Wer könnte in dem alten Turm etwas zu tun gehabt haben? Kannst du dir das erklären, Hella? Ah, mir fällt ein, vielleicht hat der Gärtner Werkzeuge oder dergleichen hineingestellt. Das wäre ja nicht unmöglich."

„Da muß Ihr Gärtner sehr feine, aristokratische Hände haben!" erwiderte der Kommissar etwas ironisch. „Denn Sie sehen, es ist der Abdruck einer schmalen, zarten Hand!"

„Was Sie alles aus diesen Staublinien herauslesen! Ordentlich fürchten könnte man sich vor euch Polizeibeamten!"

„Und sehen Sie dort auf der Erde den Knopf."

Der Kommissar beugte sich nieder und hob einen Knopf auf, den er der Baronin reichte.

„Kennen Sie ihn vielleicht?"

„Nein. Aber von den Kleidern des Gärtners dürfte er nicht herrühren. Es ist auch kein Knopf, wie ihn Damen tragen."

Der Kommissar nickte.

„Es ist ein Knopf, der an einem Herrenrock hing. An welchem, das will ich bald herauskriegen!"

Der Kommissar betrachtete den Knopf aufmerksam von allen Seiten. Die eingeprägte Marke war eine englische. Zweifellos ein Knopf, der zu einem eleganten Anzug gehörte.

„Gestatten Sie, daß ich den Turm besichtige?" fragte der Kommissar nach einer Weile.

„Selbstverständlich! Nur muß ich Sie darauf aufmerksam machen, daß es gefährlich ist! Namentlich soll die Wendeltreppe, die zum kleinen Söller hinaufführt, gänzlich baufällig sein."

„An Gefahren sind wir gewöhnt, Baronin. Der Turm wird nicht gerade in dem Augenblick zusammenstürzen, da sich die Polizei für ihn interessiert."

„Hoffen wir, daß er so rücksichtsvoll sein wird!" meinte Mary lachend.

Doktor Wurmser wandte sich zum Gehen.

„Wenn die Damen gestatten", sagte er, „hole ich jetzt meine beiden Agenten. In einer Stunde will ich Ihnen Bericht erstatten, was ich im Turm gefunden habe."

Der Kommissar entfernte sich gegen das Schloß zu. Dort rief er Brandtner und Raimund und befahl ihnen ihm zu folgen.

Beim Turm zog Wurmser den Knopf, den er gefunden hatte, aus der Tasche, wickelte ihn in ein reines Stück Papier und übergab ihn dem Agenten Brandtner.

„Sie, Brandtner, ich wünsche so bald als möglich zu erfahren, an welchem Kleidungsstück hier im Schloß dieser Knopf fehlt. Er ist ganz frisch abgerissen. Das sehen Sie ja an den Fäden. Wäre er übrigens lange hier gelegen, so müßte man ihm das anmerken. Um so mehr, als es vor drei Tagen erst sehr stark geregnet hat. Vielleicht löst sich die Sache dadurch vereinfachen, daß Sie sich hinter einen der Diener stecken."

„Das kann ich leicht machen, Herr Doktor, ich bin mit dem Leopold sehr gut. Er bedient den Herr Baron und der Herrn Oberleutnant."

„Bravo! Das geht ja nach Wunsch! Und jetzt ans Werk! Oeffnen Sie die Tür!"

Die Querbalken wurden heruntergenommen und die eine Hälfte der Tür aufgerissen.

Der Kommissar trat in den Turm. Ein kleiner, halbrunder Raum umfing ihn, in dessen Hintergrund einige Stufen zu einer eisenbeschlagenen Tür führten. Durch eine in Mannshöhe angebrachte Luke erhielt der Raum Licht genug, so daß man sich orientieren konnte.

Aufmerksam sah sich Doktor Wurmser nach allen Seiten um.

In dem Raume standen einige Gießkannen und Geräte, wie sie Gärtner brauchen. Vermutlich diente dieser Teil des Turmes als Aufbewahrungsort für alte Geräte.

Doktor Wurmser prüfte den Boden und ging bis zu den Stufen, welche zu der zweiten Tür führten, vor. Er lächelte befriedigt.

„Sie, Brandtner sehen Sie diese Fußspur da?" wandte er sich an den Agenten.

(Fortsetzung folgt).

— Letzter Wunsch. Richter: Haben Sie noch einen letzten Wunsch? Delinquent: Ich möcht' mir noch diesen hohlen Zahn plombieren lassen!

— Zeitgemäßer Wunsch. Schmierenschauspieler (für sich): „Nur faule Aepfel hat das Publikum nach mir geworfen; wenn es doch auch Kartoffeln angewandt hätte."


**Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder ihren Waren.**

## Klassifizierte Anzeigen.

**Männer verlangt.**
**Fabriken und Handwerk.**
Leute, die Anstellung auf Zuckerrübenfeldern und andere gute Farmarbeit suchen, tun gut, sich an das Omaha Employment Bureau, 121 N. 15. Str., Omaha, zu wenden. tf

**Lernt**—das Barbier-Handwerk. Verdient mehr als Lehrgeld in Lehrzeit. Handwerkszeug eingegriffen. Stellung garantiert. Kommt oder schreibt um Katalog. 1402 Dodge. Try-City Barber College.

**Verlangt.** — Verheirateter Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Muß nüchtern und zuverlässig sein. Gute dauernde Stellung für den rechten Mann. Um nähere Auskunft schreibe man an F. A., Omaha Tribüne.

**Weibliche Hilfe verlangt.**—Deutsche Frau mittleren Alters für Landstadt. Anzufragen 418 Nord 19. Str. Tel. Douglas 8365.

**Verlangt.** — Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. Dauernde Stellung, guter Lohn. Telephon Douglas 4368.

Arbeitssame, reinliche Frau sucht Beschäftigung für 4 oder 6 Stunden den Tag. Ist erfahren in der Kinderpflege, sowie Kochen und aller Hausarbeit. Frau Clara Naumann, 3302 Leavenworth Str., Omaha.

**Gesucht.** — Eine ältere Dame für allgemeine Hausarbeit bei älterer Frau und Sohn. Evangelisch-lutherische Frau von 35 bis 45 Jahren vorgezogen. Lohnangaben im ersten Brief. Fred Boldenow, Bloomfield, Nebr. 6-17-16

**Gute Gelegenheit.**
Grocery- und Kurzwaren-Geschäft mit allem Zubehör und sechs Zimmer Wohnung preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen 3411 Ames Ave., Omaha, Neb. 6-19-16

**Abstracts of Title.**
Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3—18—17

S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

## Fords! Fords! Fords!

**Autos zu verkaufen.** Zum Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Schicken Sie Ihre zerbrochene Autoteile an uns und wir reparieren dieselben so gut wie neu—wenn repariert nach dem „Oxy-Acetylene Welding Prozeß". Auto Shop, 1501 Jackson Straße. Omaha. Tel. Tyler 935 5-22-17

**Auto - Anstreichen.**
Richtig ausgeführt in Nebraska's hellster, reinster Werkstatt. „Commercial Bodies" für Ford Autos von $15.00 an. Fordert Kostenanschlag vor Vergebung der Arbeit. W. Wettengel & Son, 1916 Vinton Straße. 4-21-17

**Automobil - Anstreichen.**
**B. B. Briggs,** Auto - Anstreicher, streicht Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 20. Str. tf

**Auto - Dach - Fabrikanten.**
Auto-Dächer von $15.00 aufwärts; Sitzüberzüge von $10.00 aufwärts; Dach-Staubdecken von $1 aufwärts; Dächer neu überzogen und repartert. **Western Auto Top Co.** 1214 Jackson Str. Omaha, Neb. 5-25-17

**Auto Repair Shop**
Jos. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tyler 207, Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3—6—17

**„The Ford Supply Store" erspart Ihnen Geld**
bei jedem Artikel für das bekannte Auto.
Schreiben Sie um unsere Geld ersparende Preisliste.
Auto Accessory Co.,
tf. 2065 Farnam Str.

**$100 Belohnung**—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Baysdorfer Affinity Sparkplugs. O. Baysdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

**Auto-Reparaturen**
Tell & Binkley—2318 Harney. erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alte Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. 4-13-17

**Fachleute** aller Art Akkordion. Louis Side und Box Falten. Knöpfen, neue Art Saumstich. **Nebraska Pleating & Button Co.,** 131-2 Paxton Block 4-29-17

**Smith & Deafner,** 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. **Zutaten — Reparaturen—Aufbewahrung** in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17

**W. R. Hager** — **Ernest Brandt**
Tel. Doug. 3564
**Omaha Auto Tinners**

**Fachmännische Radiator- u. Lampen-Reparatur.** Fabrikanten von Fenders, Hoods, Cowles, Gasolin- u. Oel-Tanks, Batteriekästen usw.
2107 Farnam Str. Omaha, Nebr.

**Nebraska Auto Radiator Repair**
Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 3790. F. W. Houser. Omaha, Neb. 3-20-17

**Auto Radiator Reparatur Werke**
J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Tenders reparirt. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3—1—17

**Auto-Gummireif-Reparaturen.**
**Vulkanisieren** — „Doppel Tread" und „Retread". Sendet zwei alte Reifen ein, wir returnieren einen neuen Reifen. Kisor & Co., 2107 Farnam Str. Douglas 3564.

**Automobil-Versicherung.**
Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.
**Killy Ellis & Thompson**
913 — 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

**Harley Davidson Motorräder.**—Bargains in allen Sorten gebrauchter Maschinen. Victor H. Roos, „Der Motorrad-Mann", 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

**Alexander Munroe**
Kupfer- und Blecharbeiter, Hotel- und Bar-Arbeit. 408 Süd 18. Str. Douglas 4066. 6-20-16

**Trunksucht-Behandlung.**
**NEAL** von Omaha
3 täg. Trink- und Drogen-Behandlung
Zufriedenstellung garantiert
Adressiere **Neal Institute** 1502 S. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. L. Beavers, Mgr. 4-29-17

**Detektivs.**
**James Allen.**—312 Neville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen.—Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf

**Knöpfe und Plisser.**
Van Arnam Dreß Pleating & Button Co., 336-7 Paxton Block, Nordostecke 16. und Farnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion, Knife, Side, Space, Box, Sun Burst und Kombination Plissee-Arbeit, Saumstich, Picot Kanten, Jacken, Rüschen, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne". tf

**Reiniger und Färber.**
Imperial Dye & Cleaning Works. Erstklassige Arbeit und Bedienung. Auto-Bedienung; Postporto einen Weg bei Landbestellungen bezahlt. 1616 Vinton. Telephon: Tyler 1022. J. F. Krause, Besitzer. 9-1-16

**Glück bringende Trauringe** bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

**Allgemeine Maschinen-Werkstätte.**
**Elsasser Bros. Machine Works.**
Schwere Reparaturen an Dampf- und Gasolin-Maschinen und aller Maschinerie. Telephoniert Douglas 3226, und unser Auto spricht vor. 2002 Vinton Str. 5-16-17

**Heimstätten.**
Colville Indianer Reservation, Washington, offen für Besiedelung. Ziehung am 27. Juli. Ueber 500,000 Frucht-, Farm- und Dairy-Land. Vollständige eingeteilte Karte und Beschreibung $1.00 bei Nachzahlung. Soldaten, Seeleute (oder deren Witwen) vom Bürger- oder spanischen Kriege können sich bei'm Agenten eintragen. Schreibt uns um Formulare, die wir frei liefern. Smith & McCrea, Zimmer 190, Eagle Bldg., Spokane, Wash. 7-16-16

**Zu verkaufen**

**Muß schnell verkauft werden.**
40 Acker, eine Meile nördlich von Benson.
Dies ist eins der besten Stücke Land in Douglas County.
20 Acker Mais.
20 Acker Weide.
Zum sofortigen Verkauf, um einen Nachlaß zu regeln, wird es für $275.00 per Acker abgegeben.
Anzufragen
**McCAGUE INVESTMENT CO.,**
einzige Agenten.

**Farmen zum Verkauf.**
25 Farmen von 160 bis 640 Acker —eine 1,120 Acker—fast alle gut kultiviert, im östl. Nebraska, $75 bis $150 per Acker. Ein Viertel bar. 217 McCague Bldg., Mary Seybold, Omaha. 6-17-16

**Heimstätten-Land in Colorado.**
Habe noch einige Stücke „320 Acres Homestead" nahe bei der Eisenbahn, Schule und Post. Zugleich habe ich feinstes Land nahe Denver, von 10 bis 15 Dollars per Acker. Teilzahlung; Auskunft 10c. Frank Chandler, 309 Chamber of Commerce, Denver, Colo. 6-24-16

**Board & Room.**
Anständige, nüchterne Arbeiter finden gutes deutsches Essen und reine Betten bei alleinstehender Frau für $5.00 per Woche. 3302 Leavenworth Str., C. Naumann. — Kinder finden Aufnahme und Verpflegung für $3.00 per Woche. tf.

**Musikalisches.**
**Bouricius.** — Erfahrener Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Block. 1511 Dodge Str. Douglas 2417. 2-16-17

**Die Concordia Musikkapelle**
empfiehlt sich sämtlichen deutschen Vereinen u. Logen im Staate; liefert Musik für alle Festlichkeiten zu mäßigen Preisen. Fr. Gutchewsky, 2919 So. 23. Str. Tyler 2015 J. Omaha, Neb. 7-6-16

**Optiker.**
Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. **Preise** mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. 2-15-17

**Medizinisches.**
**Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.**
Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg, Omaha. 8-1-16

**Darm-Spezialist.**
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert. 2—21—17

**Osteopathische Aerzte.**
Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2—10—17
Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2—16—17
Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2—16—17

**Elektrolysis.**
Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

**Chiropractic Spinal Adjustments.**
**Dr. Johnston,** 1325 W. O. W. Bldg. Tel. Douglas 6529. Südseite Office 2407 N. Str. Tel. South 4081. 3-10-17

**Dr. Edwards,** 24 & Farnam. D. 3445

**Dr. Knollenberg,** Suite 7-8-9, Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str. Douglas 7295. 3-1-17

**Herrenschneider**
J. A. Lindquist. — 504 Paxton Block. 7-10-16

**Friedensrichter.**
H. H. Claiborne, Rechtsanwalt. 512—13 Paxton Block. Rechtssachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

**Elektrisches**
**Gebrauchte—elektr. Motoren,** Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

**Frei—1 Pfund von 60c Gunpowder oder Japan-Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Packetpost für $2.75. Dave's Coffee Market,** 1611 Leavenworth Str., Omaha, Nebr. 2,5,17

**Advokaten.**
Wm. Sinneral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2—1—17

**Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump.** Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

**Family Supply Store.**
1 Quart Portwein ..... $0.75
1 Quart Kümmel ..... 1.00
1 Quart Blackberry Brandy ... 1.00
1 Quart Whiskey ..... 1.25
Regulärer Preis ..... $4.00
Wir versenden obigen Auftrag. Expreß von uns bezahlt, zum Spezialpreis von $2.75.
**Smith & Fessler,**
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6—17—16.

**Rechtsanwalt**
L. H. Kranz, 1530 City Nat'l Bk. Bldg. Tel.: Tyler 1530. tf

**Wir plattieren und polieren**
alle Arten Betten, Kandelaber, Leuchter usw. Wir plattieren und polieren auch die glänzenden Automobilteile. Electro Plating Co., 1318 Dodge Str. Telephon: Tyler 732. tf

**Ortman's New England Bäckerei**—212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros. und Public Market. 2—4—17

**Omaha Dreß Club.**
Damen-Kleider gereinigt .... $1.50
Herren-Anzüge gereinigt .... $1.50
Wir zahlen Packetporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie D. 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3-27-17

**Busch & Borghoff,**
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
**Zimmer 1, Frenzer Block.**
**Südostecke 15. und Dodge Straße, Omaha. Nebr.**

**Tanz-Akademien.**
Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

**Grabsteine und Monumente.**
Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 7-10-16

**Leichenbegängnisse.**
Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, unterstützt Nebraska Mausoleum Co. J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

**Werden Sie** — dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Heimes auszuarbeiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswahl in guten Bauplätzen. John Happe, 204 Keeline Bldg. Dougl. 4233.

**Zu verkaufen.**—Haus mit vier Zimmer und zwei Baustellen, 80 bei 160. Deutsche Nachbarschaft, nahe Kirche und Schule. Großer Garten. Ganz oder zum Teil zu verkaufen. Nachzufragen Sonntags oder Abends. 1611 Castelor Str. Telephon Tyler 1971. tf

**Zu verkaufen:**—Neues, modernes Haus mit 6 großen Zimmern, östliche Front, in guter Nachbarschaft. Großer Garten mit Obstbäumen, $3200. Telephoniert an: Benson 195-J

**Musterbuch für alle Arten von Häkelarbeiten.**
Buch Nr. 1, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und wunderschöne Illustrationen für alle Arten von Filet-Häkelarbeiten und Kreuzstichen. Jede Frau wetteifert, das Neueste in Mustern zu bekommen. Machen Sie Häkelarbeit? Senden Sie direkt für dieses Buch, welches das reichhaltigste und billigste Musterbuch ist. Es erreicht eher den Zweck, als Bücher von 25—50 Cts. Ueber 200 Muster abgebildet.

Zu bestellen durch
**Omaha Tribüne,**
**1311 Howard Str., Omaha, Nebr.**

**William Sternberg**
**Deutscher Advokat**
**Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.**
**Tel. Douglas 962 Omaha, Neb.**